

Bad Homburger

Tag der Armut

Samstag, 7. März 2009

Gemeindehaus der Pfarrkirche St. Marien
Dorotheenstr. 17
Bad Homburg v. d. Höhe – Innenstadt

Programm

15.00 – 16.30 Uhr

*Podiumsdiskussion zum Thema
„Braucht die Gesellschaft Arme?“*

Moderator: Meinhard Schmidt-Degenhard
(Hessischer Rundfunk)

Podiumsteilnehmer:

- Marliese Bernecker
(Distriktpräsidentin Inner Wheel)
- Dr. med. Michael Demmler
(Psychotherapeut)
- Ralph Gotta (Präsident der
Homburger Turngemeinde 1846
e.V.)
- Dr. Albrecht Graf v. Kalnein
(Vorstand der Herbert Quandt-
Stiftung)
- Dr. Christian Weizmann
(Gesellschaftspolitischer
Diskussionskreis Bad Homburg)
- Elisabeth Wolff Edle von Schickh
(Vorsitzende der Grünen Damen,
Bad Homburg)

17.00 – 18.30 Uhr

Künstlerische Einlagen

- Musikalische Darbietung der Bad
Homburger Karnevalsgesellschaft
„Freunde des Carneval e.V.“

- Improvisations-Theater
„Die Rampensäue“ (Theatergruppe
des Jugendkulturtreffs E-Werk)
- Otto Mayr (Leiter der Kleinen Oper
Bad Homburg) trägt Gedichte von
Heinrich Heine vor

19.00 – 20.30 Uhr

*Stand Up-Diskussion zum Thema
„Bedingungsloses Grundeinkommen –
Weg aus der Armut?“*

- Vertreter Pro: Enno Schmidt
(Filmemacher)
- Vertreter Contra: Prof. Dr. Heiner
Ludwig (TU Darmstadt)
- Während der Diskussion stimmt der
Leistungskurs Politik des Kaiser-
Friedrich-Gymnasiums Bad
Homburg mit den Füßen über die
Überzeugungskraft der Argumente
der Kontrahenten ab

Veranstalter:

Evangelisches Dekanat Hochtaunus



Katholische Kirche-Pastoraler Raum Bad Homburg
(Logo)

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) –
Ortsverband Bad Homburg v. d. Höhe



Erwerbslosentreff – Hilfe zur Selbsthilfe
e.V.

V. i. S. d. P.
Dr. Alexander Dietz
Evangelisches Dekanat Hochtaunus
Heuchelheimer Straße 20
61348 Bad Homburg
E-Mail: alexander.dietz@evangelisch-
hochtaunus.de

Warum gibt es einen „Tag der Armut“?

Armut gibt es nicht nur in anderen Ländern oder anderen Städten, sondern auch hier in Bad Homburg.

In der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe leben etwa 3.200 Menschen von Sozialleistungen, die unterhalb der Armutsgrenze liegen, und schätzungsweise 2.000 weitere Personen leben in Armut, ohne in einer Statistik aufzutauchen.

Infolge der so genannten Hartz IV-Reform im Jahr 2005 ist die Armut in Deutschland und auch in Bad Homburg stark angestiegen, da die Regelsätze für Langzeitarbeitslose so weit gesenkt wurden, dass sie nun unter der Armutsgrenze liegen. Erwerbslosigkeit und damit mittelfristig Armut kann jeden treffen – insbesondere in wirtschaftlich unsicheren Zeiten wie unseren.

Menschen, die in Armut leben müssen, sind von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in vielen Bereichen ausgeschlossen. Es fehlt das Geld für Bus und Bahn, für den Besuch in einer Gaststätte mit Freunden oder für eine Tageszeitung.

Ob Erwerbslose, Senioren mit Mini-Renten oder Flüchtlinge – Arme Menschen brauchen Solidarität und Unterstützung. Wir dürfen nie vergessen: Jeder Mensch besitzt eine Würde unabhängig von seinem Einkommen.

Betroffene berichten davon, dass sie eine gesellschaftliche Tabuisierung ihrer Situation und eine Stigmatisierung durch andere Menschen erleben. Die Lebenshaltungskosten in Bad Homburg sind zudem überdurchschnittlich hoch. In einer wohlhabenden Umgebung fällt es armen Menschen mitunter besonders schmerzlich auf, dass sie von vielem ausgeschlossen sind.

Wir möchten mit dem Tag der Armut ein Zeichen setzen, um

- nachhaltig auf Armut in unserer Umgebung aufmerksam zu machen,
- zum Nachdenken über Armut und die gesellschaftlichen Gründe, die zu Armut führen, anzuregen, und
- eine langfristige Diskussion zu befördern über die Chancen, wie Armut beseitigt oder wie zumindest die materiellen Rahmenbedingungen, unter denen Arme leben müssen, entscheidend verbessert werden können.